

Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe

Kultur der Achtsamkeit – Ausgabe 02 / 2011



Maria Hilf NRW gGmbH

Die Beteiligungskonferenz

Am 23. März war es endlich soweit. Das, was seit Herbst des letzten Jahres in den Sitzungen der Projektsteuerungsgruppe und den zahlreichen Treffen der vier verschiedenen Arbeitsgruppen erarbeitet wurde, sollte in einer Beteiligungskonferenz den übrigen Mitarbeitern und Führungskräften von Schloss Dilborn vorgestellt werden.

Mehr als 70 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung und nahmen an der Beteiligungskonferenz teil.

Inmitten der Ankommenssituation gaben zwei extra dafür engagierte Schauspieler den provokanten Einstieg in das Thema »Missbrauch«.



Arbeiten im »World Café«

Nach der offiziellen Begrüßung der Teilnehmer durch den Leiter der Einrichtung und einigen Grußworten durch Schwester Margret löste der Moderator Rainer Hennig das kleine »Schauspiel« für die Teilnehmer der Konferenz auf.

»World Café«

Anschließend luden der Moderator und die Projektsteuerungsgruppe die Mitarbeiter ins »World Café« ein.

Ich werde missbraucht!

Wie hilfst Du mir?

An den Tischen des World Cafés kamen die Mitarbeiter mit einem vorab von den vier Arbeitsgruppen bestimmten Gastgeber über eine »bewegende« Frage (siehe Überschrift zu diesem Abschnitt) ins Gespräch. Wesentliche Punkte, Thesen und Fragen wurden gleich auf die tischgroßen Tischdecken geschrieben. Nach ca. 20 Minuten wechselten die Teilnehmer an einen anderen Tisch mit anderen »Gästen« und einer anderen Frage. Dort trafen sie dann wieder auf einen Gastgeber

und auf das bereits von den Vorgängern auf den Tischdecken »Hinterlassene«. So wurde alles miteinander vernetzt und die Mitarbeiter tauschten sich aus.

Nach insgesamt drei Wechseln war dann sichergestellt, dass alle Teilnehmer an den vier Tischen der Arbeitsgruppen miteinander ins Gespräch gekommen waren.

Vor dem Mittagessen konnten dann insgesamt vierzehn »vollgeschriebene« Tischdecken als Ergebnis aus dem »World Café« präsentiert werden.

»Marktplatz«

Motiviert, ansprechend kreativ und fachlich fundiert präsentierten die Arbeitsgruppen nach der Mittagspause ihre bisherigen Ergebnisse aus der Arbeitsgruppenphase auf dem »Marktplatz«.

»Workshops« und Plenum

Nach dem dreißigminütigen »Marktgang« konnten sich die Teilnehmer für einen von vier Workshops entscheiden. Hier wurden die bisherigen Ergebnisse nochmals diskutiert, kritisch hinterfragt, ergänzt und weiterentwickelt, um sie dann im Plenum den übrigen Teilnehmern vorzustellen.

Umsetzungsbaum und Maßnahmen

Was ist »mir« wichtig und ein Anliegen? Welche Maßnahme soll ganz konkret in Schloss Dilborn umgesetzt werden? So wurden vielfältige Ideen und Vorschläge in der Abschlussrunde vorgestellt. Jeder Mitarbeiter konnte seine – mit persönlich hoher Priorität versehene – Idee an den Umsetzungsbaum hängen.



Der »Umsetzungsbaum«



VORWORT

Die Erfahrungen aus der öffentlichen Diskussion über die Geschichte der Heimerziehung haben Wirkungen in unserer Einrichtung. Es ist uns ein besonderes Anliegen, die Erkenntnisse der Aufarbeitung in die Praxis einfließen zu lassen.

Hierbei stehen für uns die Rechte der Kinder im Mittelpunkt unserer Betrachtung. Der Respekt und die Achtung vor unseren Kindern und Jugendlichen ist die Grundlage jeder professionellen Hilfe. Sie bedeutet für uns das Fundament unseres täglichen Handelns. Gleichermaßen haben wir in unserer Einrichtung die Verpflichtung und Sorge gegenüber unseren Kindern und Jugendlichen, sie in einem Klima der »Achtsamkeit« zu fördern und zu stützen.

Wir als Schloss Dilborn – Die Jugendhilfe stehen für die vorbehaltlose Achtung der Rechte unserer Kinder und Jugendlichen.

Wollen Sie unseren Newsletter abonnieren?

Senden Sie uns bitte Ihre E-Mail-Adresse unter: info@dilborn.de

Stichwort: Newsletter KDA

Weitere Informationen finden Sie unter Aktuelles auf unserer Internetseite www.dilborn.de

Von der Idee zur Maßnahme

Nach der erfolgreichen Beteiligungskonferenz machte sich die Projektsteuerungsgruppe Mitte Mai im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung daran, die bisher zusammengetragenen Vorschläge, Hinweise und Ideen aus dem Projektverlauf zusammenzufassen und daraus einen Maßnahmenplan zu erstellen.

In diesem 24 Punkte umfassenden »Pflichtenheft« steht ganz konkret und für alle transparent das, was wir gemeinsam tun wollen, um in Schloss Dilborn nachhaltig und dauerhaft einen beständigen Schutzcharakter gegen jede Form des Übergriffs (Sexueller Missbrauch, Gewalt, Machtmissbrauch und Würdeverletzung) herzustellen.

Gemeinsam sind seit Mai die Mitarbeiter der Projektsteuerungs- und den vier Arbeitsgruppen sowie der Leitungsebene damit befasst, aus dem Projektverlauf heraus, die Maßnahmen in den pädagogischen Alltag aller Dilborner Kolleginnen und Kollegen zu übertragen. Arbeitsschwerpunkte sind dabei unter anderem:

Leitfaden Sexualerziehung

Entwicklung eines Leitfadens zur Sexualerziehung

- Grundlegende Standards
- Prozesshaftes Arbeiten
- Regelmäßige Kontrolle
- Informationsweitergabe
- Privatsphäre der Kinder und Jugendlichen

Verfahrensanweisungen

Entwicklung und Einarbeitung von opfergerechten Standards und Verfahrensweisungen in das bestehende QM-System.

Kooperation

Ausbau der fachlichen Kooperation mit externen Institutionen wie Fachärzten und Kinderschutzbund.

Aus- und Fortbildung

Planung einer verbindlichen Fortbildungsreihe für Mitarbeiter (z. B. Täterstrategien, psycho-sexuelle Entwicklung, Handlungs- und Verarbeitungsstrategien, Elternarbeit).

Austausch mit Schulen und Fachhochschulen, um das Thema in Ausbildung und Studium mehr in den Fokus zu rücken.

Vertrauensperson

Benennung einer Vertrauensperson für Kinder und Jugendliche.

Benennung einer externen Vertrauensperson für Mitarbeiter und Eltern, die bei „diffusen Gefühlen“ berät.

Selbstverpflichtungserklärung

Mitarbeiter unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung.

Positive Verstärkung

In Dilborn soll eine positive Feedbackrunde als Standard im Konferenzwesen eingeführt werden.



Karikatur von U. J-S

Erfolgreiche Arbeit

Grundvoraussetzung für eine zielgerichtete und erfolgreiche pädagogische Arbeit ist die verbindliche Auftragsklärung mit dem Jugendamt, bezogen auf Elternarbeit.

Privatsphäre der Klienten

Wir achten die Privatsphäre unserer Klienten. Es sollen die Gruppenregeln bezüglich der Schutzfaktoren überprüft und überarbeitet werden. Die Ergebnisse werden in die jeweiligen Gruppenregeln integriert und veröffentlicht (Info-Börse).

Durchdringung

Wie erreichen wir die Vernetzung und Sicherstellung der thematischen Umsetzung auch in den Kleinstsystemen (Familienwohngruppen, Erziehungsstellen)?

Jugendsenat

Ausbau der Zusammenarbeit mit dem Dilborner Jugendsenat. Fol-

gende Ideen und Wünsche der Klienten sollen umgesetzt werden:

- Handy für Heimfahrten der Kinder
- Brandmeldeübungen für Kinder und Jugendliche
- Anschaffung von Ersatzbatterien für Rauchmelder
- Selbstbewusstseins- und Selbstverteidigungskurse für Kinder und Jugendliche
- Kontrollierter Zugang zum Internet

Konzept - Elternarbeit

Entwicklung eines einrichtungsweiten »Rahmenkonzept Elternarbeit«.

Fragebogenergebnisse

Die Ergebnisse der beiden Mitarbeiterbefragungen im Rahmen des Projektes werden veröffentlicht.

Abschluss der Projektphase

Das Ende der projektbezogenen Erarbeitung und Einführung von institutionellen Schutzfaktoren ist für November geplant.

Im Rahmen der Fachtagung werden wir unsere im Prozess gesammelten Erfahrungen und Ergebnisse öffentlich präsentieren.

10. Dilborner Fachtagung

Die diesjährige Fachtagung am 10.11.2011 steht unter dem Thema »Kinderschutz (un)möglich? – Ansätze für den institutionellen Umgang mit sexuellem Missbrauch«.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Informations- und Erfahrungsaustausch mit den verschiedenen Fachleuten in Dilborn.

Projektende - Wir machen weiter

Natürlich enden unsere Bemühungen nicht mit dem Abschluss des Projektes. Deshalb haben wir jetzt schon festgelegt, die Wirkung und die Nachhaltigkeit der umgesetzten Maßnahmen im Frühjahr 2012 im Rahmen einer zweiten Beteiligungskonferenz zu überprüfen.

Die Wahrung und Umsetzung von Kinderrechten sowie Kinderschutz sind dabei kontinuierliche Verpflichtung und Auftrag aller Dilborner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.